

Bericht über den 10. EFTA-Kongress in Neapel - mit einem kurzen NFTO Delegiertentreffen - vom 11. bis 14. September 2019 - zusammen mit der Società Italiana di Psicologia e Psicoterapia Relazionale (SIPPR)

Themenvielfalt und Teilnehmerzahl waren so gross wie noch nie. Die Universität und das Teatro Augustino boten einen würdigen und komfortablen Rahmen, die Organisation war ganz vorzüglich. Jochen Schweitzer berichtete über „Introducing Family Systems Psychiatry: A report on 20 years of experience with 10 psychiatric hospitals“. Laura Fruggieri wusste mit ihren praxisnahen Erläuterungen über „Psychiatry and systemic family therapy: working beyond the borders of dualism“ zu überzeugen. Im EFTA-NFTO-Symposium gab es einige sehr berührende Erfahrungsberichte zum Thema „Keeping our inner balance in the face of the stormy external world: What can therapists do?“ Am nachhaltigsten hat mich die Geschichte der Präsidentin des norwegischen Familientherapie-Verbandes angesprochen. Sie berichtete über ihre Wahrnehmung des Terroranschlags in Utoya und dessen Folgen. Sie trauert um mehrere Jugendliche, die sie persönlich gekannt hat und sie betreute mit Hingabe einige Familien von Terroropfern.

In den NFTO-Vorstand wurden erwartungsgemäss alle Kandidatinnen und Kandidaten gewählt. Hans Christian Michaelsen aus Norwegen ist neuer Vorsitzender, nachdem Monica Whyte aus Irland zur EFTA-Präsidentin gewählt wurde. Sie hat sich als Nachfolgerin des verstorbenen Rodolfo de Bernart erfolgreich und rasch eingearbeitet, sodass die anfänglichen Unsicherheiten rasch überwunden werden konnten. Matthias Ochs aus Deutschland wurde neu in den Vorstand gewählt.

Ab 2021 ist noch zu bestimmen, wer dem jährlichen NFTO Delegiertentreffen Gastrecht gibt. Die europäischen Kolleginnen und Kollegen würden sich sehr darüber freuen, wenn sie in den nächsten Jahren einmal in der Schweiz willkommen geheissen würden. Der Aufwand für die Organisation ist bei jeweils ca. dreissig Teilnehmenden gut zu bewältigen. Dabei wird es geschätzt, wenn ein paar Leute des Gastgeberlandes zu Beginn des Meetings aus ihrer Arbeit berichten.

Adligenswil, 16. September 2019 / Daniel Krähenbühl